



**24. GV Verein INWO Schweiz
Protokoll vom Samstag 12. April 2014
von 14.00 bis 17.00 Uhr im Unternehmen Mitte in Basel**

Anwesende Vorstandsmitglieder/Sekretariat (7):

Daniel Meier und Hansruedi Weber: Co-Präsidium

Alec Gagneux, Hendrik Barth, Roland Stebler, Martin Schmid: Vorstandsmitglieder

Monica Gassner-Rusconi: Sekretariat.

Total 13 anwesende Mitglieder

Stimmberechtigte inklusive Vorstand und Sekretariat: 20 Personen

Total 3 anwesende Interessenten

Ohne Stimmrecht

Es haben sich 26 Mitglieder entschuldigt.

Vorgängig zur GV trafen sich 11 Personen im Restaurant Unternehmen Mitte zu einem gemeinsamen Imbiss.

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Wahlen: Stimmenzähler, Tagespräsident, Genehmigen Traktandenliste
- 3) Genehmigung Protokoll der GV vom 27. April 2013
- 4) Jahresbericht Co-Präsidium
- 5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand
- 6) Aktionen- und Themenschwerpunkte 2014
 - Unterstützung Vollgeld-Initiative
 - Unterstützung der Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommens
 - Bodenreformen
- 7) Genehmigung Budget 2014
- 8) Neu- und Ersatz-Wahlen des Vorstandes und der Revisoren
- 9) Verschiedenes

Nach der offiziellen GV werden wir von Daniel Häni, BGE Initiant und Leiter des Unternehmens Mitte, in den Tresorraum geführt. Dort lagern 8 Millionen 5-erli welche am 4. Oktober 2013 als Anlass zur Übergabe von 126'000 beglaubigten Unterschriften für ein Bedingungsloses Grundeinkommen auf dem Bundesplatz in Bern lagen

1) Begrüssung

Dieses Jahr werden die musikalischen Zwischenklänge von Dr. Walter Thöni www.wton.ch begleitet. Er begrüsst uns mit Alphorn und um 14.05h eröffnet Daniel Meier die offizielle Sitzung.

2) Wahlen: Stimmenzähler, Tagespräsident, genehmigen Traktandenliste

Als Stimmenzähler stellt sich Pierre Güntert zur Verfügung und als Tagespräsident Heinz Jossi.

Besten Dank für die Übernahme dieser unausweichlichen Ämter an einer GV.

Die Traktandenliste wird von allen Teilnehmenden genehmigt.

3) Genehmigung Protokoll der GV vom 27. April 2013

Dieses wird einstimmig genehmigt.

4) Jahresbericht 2013 der INWO und NWO-Stiftung Belcampo

Daniel Meier erläutert kurz den INWO Jahresbericht, welchen alle vorgängig der GV erhielten. Der

[Jahresbericht](#) ist auch auf der INWO Homepage.



NWO-Stiftung Belcampo www.nwo-stiftung.ch

Hansruedi Weber fasst den von Heinz Girschweiler erstellten NWO-Jahresbericht 2013, welcher an der GV verteilt wird, zusammen: Wie aus dem Bericht zu ersehen ist, wird ein Zusammenschluss von verschiedenen Bodenstiftungen angestrebt. Aktuell werden in Basel-Stadt Unterschriften zum Thema „Boden behalten und Basel gestalten“ gesammelt. Solche Bestrebungen sind sehr erfreulich und die INWO möchte im neuen Vereinsjahr auch vermehrt auf solche Aktionen hinweisen und diese unterstützen.

Der AUFRUF an ALLE vom vergangenen Jahr gilt immer noch: Bitte meldet der NWO-Stiftung Belcampo, falls in der eigenen Gemeinde Land verkauft werden soll. Die NWO-Stiftung Belcampo wird reagieren. DANKE.

Die Jahresberichte INWO und NWO werden mit Applaus verdankt.

5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand

Roland Stebler fasst die Bilanz und Jahresrechnung 2013 kurz zusammen. Es wäre ein Vereins-Gewinn von rund CHF 2'840 Franken erzielt worden. Doch musste der Verein INWO für eine grosszügige Spende Erbschaftssteuern in der Höhe von CHF 2'400 zahlen. Die Finanz-Reserve reichte dafür aus und mit einem kleinen Gewinn von CHF 442.14 starten wir mit rund CHF 24'000.00 in das neue Vereinsjahr.

Mitglieder, welche ihre Spenden auf unser Konto bei der Stiftung der Freien Gemeinschaftsbank einzahlen, können ihren Beitrag von den Steuern abziehen.

Der Revisor Jakob Koch liest den Bericht der Revisoren vor. Dem Vorstand wird Décharge erteilt. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen. Roland Stebler und Monica Gassner werden in diesem Zusammenhang herzlich verdankt. Monica Gassner wird im Weiteren für ihre seriöse, charmante und proaktive Führung des Sekretariats gelobt.

6) Aktionen- und Themenschwerpunkte 2014

Alec Gagneux möchte zusammen mit dem Vorstand weiterhin auf die Zinseszins-Themen und Bodenreformen (z.Bsp. Landgrabbing) aufmerksam machen. Doch Vorrang wird die Vollgeld-Initiative haben, mit welcher die Vorstandsmitglieder sehr ausgelastet sind. Wir würden uns nach wie vor über neue Vorstandmitglieder freuen.

Alec Gagneux findet das heutige Pensionskassen-System sehr problematisch. Dieses macht aus Geld noch mehr Geld. Dadurch werden Menschen und Länder ausgebeutet. Er sucht Gespräche mit den verschiedenen Pensionskassen, um auf dieses Missverhältnis aufmerksam zu machen. Er findet leider selten bis gar keine offenen Ohren. Er regt uns an, Gleiches zu tun.

Martin Schmid erwähnt, dass in Baselland eine Bodeninitiative schon seit längerem gilt. Doch zur Zeit fehlt den Gemeinden Geld und sie beginnen auf die stillen Reserven - die Bodenressourcen - zurückzugreifen, da der Marktwert des Bodens aktuell sehr hoch ist.

Daniel Meier macht auf die INWO Homepage aufmerksam, hier können viele interessante Informationen gefunden werden – ein Durchstöbern lohnt sich. An dieser Stelle erwähnt er auch Margrit Kennedy, welche leider Anfang dieses Jahres verstorben ist. Sie war eine grosse Kämpferin für gerechteres Geld und konnte die Zusammenhänge leicht verständlich erklären.

Er zeigt das kurze informative Video „Fehler im Geldsystem“, an dem auch Margrit Kennedy mitgearbeitet hat: <http://vimeo.com/70410563>

SUFO: Wiederum waren die INWO Schweiz und der Verein MoMo/Vollgeld mit einem Stand und verschiedenen Vorträgen am Sozial- und Umweltforum Ostschweiz in St. Gallen vertreten. Siehe www.sufo.ch.

Vernetzungswanderung: Roland Stebler war auch im 2013 ein aktiver Mitwanderer. Die nächste Wanderung findet am 21. Juni 2014 statt. Sie führt in die Region Luzern; Hauptthema: Permakultur. Ausführliche Informationen sind auf der INWO Homepage zu finden.



Verein DANACH. Mit diesem jungen Verein arbeitet die INWO Schweiz sehr gut zusammen. Bei DANACH sind viele junge Menschen aktiv und setzen sich für INWO-Themen ein. Die INWO Schweiz ist als aktive Unterstützerin dabei.

Regionalgruppe Basel: Ruedi Bachmann meldete sich dieses Jahr bei der INWO Schweiz. Er ist heute anwesend und berichtet, dass er 1972 durch Hansjürg Weder zur INWO Regionalgruppe Basel stiess. Es wurde damals viel zum Thema Genossenschaften und Initiativen gemacht. Doch seit langem findet leider ein Dauerschlaf statt und er wünscht sich neue, aktive Teilnehmende. Es fehlen „Zugpferde“. Er würde als Berater weiter zur Verfügung stehen, möchte jedoch sein Amt abgeben. Interessierte können sich direkt bei ihm melden.

Kurze Pause

Musikalisch führt uns Walter Thöni einen Geigenbogen vor, welcher alle 4 Saiten der Geige gleichzeitig bespielen kann ... nach der wunderschönen Musik philosophiert er: „*Sogar der Geigenbogen wird krumm, wenn er's allen Recht machen will*“

Vollgeld-Initiative: Hansruedi Weber macht den Bogen zur Vollgeld-Initiative, welche im 2014 starten wird. Die Vorbereitungszeit dauerte rund 3 Jahre (eigentlich sogar 6 Jahre) und nun fehlt nur noch die Zustimmung aus der Bundeskanzlei. Glücklicherweise meldete sich Thomas Mayer als Kampagnenleiter. Er hat auf diesem Gebiet viel Erfahrung und ist mit viel Elan an der Umsetzung. Im Februar 2014 fand eine Kampagnentagung statt und zur Zeit sind 150 Sammelwillige sowie Spenden von CHF 150'000 zugesagt. Die 200 Mitglieder des Vereins MoMo bilden die Grundlage und dazu kommen rund 1'000 Interessierte, welche den MoMo-Newsletter erhalten. Für den 7. Juni 2014 ist im Volkshaus Zürich das Lancierungsfest geplant.

Hansruedi Weber erklärt einige Details, welche Interessierte gerne auf der Homepage www.vollgeld-initiative.ch nachlesen können.

Zum Thema BGE und Vollgeld wird von Daniel Häni (er ist nach der Pause zu uns gestossen) und von der INWO eine klare inhaltliche Abgrenzung angestrebt. Das eine soll nicht mit dem anderen vermischt werden. Obwohl das Geld, welches an das Volk zurückfliessen würde, wenn die Vollgeld-Initiative angenommen ist, einen Teil zur Finanzierung des BGE tragen könnte.

Daniel Meier zeigt das Vollgeld-Initiative-Kampagnenvideo :<http://vimeo.com/84632048>

7) Genehmigung Budget 2014

Nach den Erläuterungen von Roland Stebler zum ausgeglichenen Budget 2014 über rund Fr. 45'000.-, wird dieses angenommen. Das Budget wurde vorgängig allen Teilnehmenden zum Studium zugeschickt.

8) Wahl Vorstand / Revision

Der gegenwärtige INWO Vorstand arbeitet in dieser Zusammensetzung bereits seit 6 Jahren gut zusammen und wird es auch weiter tun. Doch der grosse Wunsch nach NachfolgerInnen bleibt bestehen. Die diesjährige Wahl ist gemäss Statuten wieder für 2 Jahre gültig, jedoch diesmal mit der Option, nächstes Jahr einem oder mehreren NachfolgerInnen Platz zu machen.

Trotz mehrmaligem Aufruf haben sich weder neue Vorstandsmitglieder noch Revisoren gemeldet.

Das Co-Präsidium Daniel Meier und Hansruedi Weber sowie die Vorstände Alec Gagneux, Hendrik Barth, Roland Stebler und Martin Schmid werden mit grossem Applaus wieder gewählt. Der Tagespräsident bedankt sich für die bisherige und zukünftige INWO Arbeit, was wiederum mit Applaus unterstützt wird.

Die Revisoren Jakob Koch und Andy Patzen werden ebenfalls mit Applaus wiedergewählt. Auch hier gilt die Option, nach einem Jahr zurückzutreten bzw. das Amt zu übergeben.

9) Verschiedenes

Hendrik Barth hat eine lang gehegte Idee in die Tat umgesetzt und eine INWO Briefmarke entworfen. Es besteht ab sofort die Möglichkeit INWO-Briefmarken für den Eigengebrauch zu bestellen (siehe Newsletter vom März 2014). Ein 24er-Bogen 0.85-Marken kostet CHF 44.00 und ein 24er-Bogen 1.00Marken CHF 50.00. Das ist teurer als der Briefmarkenwert, doch dieser Aufpreis ist eine kleine Spende für den Verein INWO Schweiz. Bestellungen sind im Sekretariat möglich.

Ende der offiziellen 24. INWO Schweiz GV ist um 16.00 Uhr und die **Pause** startet mit dem Gang in den Keller zum Tresorraum des Unternehmens Mitte.

Dort werden wir von Daniel Häni empfangen. Der Tagespräsident Heinz Jossi darf den Tresorraum öffnen und stellt fest, dass diese Türen sehr schwer zu bewegen sind. Hinter einer dicken Tresor- und einer Gitterstäbetür lagern 8 Millionen 5-erli, welche am 4. Oktober 2013 als Anlass zur Übergabe von 126'000 beglaubigten Unterschriften für ein Bedingungsloses Grundeinkommen auf den Bundesplatz in Bern gekippt wurden. Der Anblick dieser Masse und die goldene Ausstrahlung fesselt und freut uns Alle. Der goldene Teppich wird begangen, belagert, mit Schaufel bearbeitet und fotografisch festgehalten. Es könnte sein, dass eine solche Begehung schon bald nicht mehr möglich ist, da zur Zeit drei Käufer für den Geld- („Gold“-)Haufen zur Diskussion stehen. Also geniessen wir diesen einmaligen Moment und machen noch ein Gruppenfoto.

Zurück im Saal begrüsst uns Walter Thöni mit seiner „Trompeten-Geige“ und in der anschliessenden Diskussion erzählt uns Daniel Häni „wie weiter“ mit dem BGE. Bis im Oktober 2014 berät sich der Bundesrat zu diesem Thema und wird voraussichtlich eine Ablehnung vorschlagen. Anschliessend geht die Idee in den Stände- und Nationalrat. Das BGE hat keine Lobbyisten in Bern. Daniel Häni findet, dass diese Initiative und deren Umsetzung ganz viel mit jedem von uns selber zu tun hat. Wir sollten vermehrt darauf achten wie wir denken und meinen wie die Anderen denken sollten. Warum haben wir Angst, dass sich bei Einführung des BGE massenweise „Ausländer“ in die Schweiz drängen um ein BGE zu erhalten? Es wäre doch auch schön, zu sehen, wie ganz viele Menschen sich am BGE erfreuen können. Warum meinen wir, dass die Menschen nur noch auf der „faulen Haut“ liegen und die Jugendlichen keine Ausbildungen machen würden? Ein BGE würde ein noch gar nicht vorstellbares neues Menschenbild fördern. Anne-Sibylle Frey äussert einen bisher noch nicht gedachten Vorschlag, dass das BGE schrittweise für über 60-jährige, dann auch für über 55-jährige, usw. eingeführt werden könnte (also den umgekehrten Ansatz als bei den Kindern zu beginnen) und verblüfft uns alle. Die Aktion der 5-erli löste weltweit Erstaunen aus und in vielen Ländern - speziell in den USA - wird wieder vermehrt über das BGE gesprochen.

Um 17.15 Uhr ist eine sehr erfreuliche GV mit vielen interessanten Aspekten zu Ende und ein paar Teilnehmende treffen sich noch zum geselligen Ausklang im Restaurant Unternehmen Mitte.

Für das Protokoll
Monica Gassner-Rusconi
INWO-Sekretariat

April 2014